

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

365

Wien, Freitag, den 19. November 1926.

Frauengewerbeschule der Stadt Wien. Für die Abendkurse im Weissnähen, Kleidermachen, Frisieren und Sticken an der städtischen Frauengewerbeschule in der Margaretenstrasse 152 werden täglich von 8 bis 11 Uhr Einschreibungen vorgenommen. Prospekte beim Schulwart.

Die Forderungen der städtischen Angestellten. Gestern begannen im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz des Personalreferenten Stadtrates Speiser die Verhandlungen mit dem Verband der Angestellten der Stadt Wien. Seit Anfang des Jahres 1926 liegt eine Forderung der Angestellten der städtischen Hoheitsverwaltung vor, die wie bereits berichtet, durch einen Schiedsspruch eines Komitees der Gewerkschaftskommission für das Jahr 1926 vorläufig bereinigt wurde. Der Verband verlangt nunmehr den entgültigen Abschluss der Verhandlungen. Es wurde eine Erhöhung der für das Jahr 1927 schon vorgesehenen Sonderauszahlungen in jedem Juni und Dezember und überdies eine Reform des Bezugsschemas gefordert. Nach mehrstündigen Verhandlungen wurde vereinbart, die Beratung zur rechnermässigen Ueberprüfung der Vorschläge zu unterbrechen und anfangs der nächsten Woche fortzusetzen. Neben diesen Verhandlungen wird auch mit der Gewerkschaft der Beamten der städtischen Unternehmungen bereits verhandelt.

Vergebung von grossen Gemeindearbeiten. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat in den zwei im November abgehaltenen Sitzungen für nahezu sechs Millionen Schilling Aufträge an Industrie und Gewerbe vergeben. Wie immer stehen auch diesmal die Aufträge für die städtischen Wohnhausbauten an der Spitze. Hervorzuheben ist die Bestellung von 116.000 Quadratmeter Parkettböden für die Gemeindewohnungen, was allein einen Auftrag für 2,6 Millionen Schilling ergibt. Ziemlich bedeutende Aufträge erhielten die Installationsgewerbe, die Kunststeinindustrie und die Metallindustrie. Aber auch auf den anderen technischen Gebietender Gemeindeverwaltung wurden sehr bedeutende Lieferungen vergeben. Insbesondere für die Hochquellenleitungen eine Lieferung von Armaturen, für die Umgestaltung der öffentlichen elektrischen Strassenbeleuchtung grosse Bestellungen von Elektromaterial, Ankauf von Hauskehrrechtsammelwagen und Wechselteanen für die Strassenkehrrechtsabfuhr und ein Auftrag von 216.000 Schilling für die Herstellung der maschinellen Einrichtung für die zentrale Waschküchen- und Badeanlage in einem Baublock der Wohnhausanlage Sandleiten in Ottakring. Zur Durchführung der Maler- und Anstreicher-, der Schlosser- und Tischlerarbeiten in einer Reihe von städtischen Neubauten wurde eine grössere Zahl von Gewerbetreibenden mit ziemlich umfangreichen Aufträgen bedacht. Der Weisung des Bürgermeisters entsprechend werden nach wie vor alle Gemeindearbeiten mit der grössten Beschleunigung vergeben und so eine wirkliche Linderung der Arbeitslosigkeit bewirkt.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Am Mittwoch hat der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten beschlossen den Inneren Neubaugürtel elektrisch zu beleuchten. Auch die Seitenallee des Inneren Neubaugürtels wird elektrische Beleuchtung erhalten. Mit den Installationsarbeiten wird bereits in den nächsten Tagen begonnen werden.

Bezirksvertretung Rudolfsheim. Am Donnerstag, den 25. November um 5 Uhr nachmittags hält die Bezirksvertretung Rudolfsheim eine öffentliche Sitzung ab.